

# Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung  
WALLDORF

Walldorf, 14.10.2021

<b>Nummer</b> GR 126/2021	<b>Verfasser</b> Herr Tisch	<b>Az. des Betreffs</b> 022.30	<b>Vorgänge</b> TUPV 19.07.2021
------------------------------	--------------------------------	-----------------------------------	------------------------------------

---

**TOP-Nr.: 5.**

**BETREFF**

**Tierpark - Tierparkkonzept und weitere Schritte**

---

**HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN**

Für die Umsetzung der Maßnahmen sind in den Folgehaushalten entsprechende Mittel vorzusehen.

---

**HINZUZIEHUNG EXTERNER**

./.

---

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der Gemeinderat beschließt für die Weiterentwicklung des Tierparks die Beauftragung der Verwaltung mit der Vorbereitung von weiteren Maßnahmen am Tierpark Walldorf mit der Erarbeitung

1. der Planungen zum Neubau eines Betriebsgebäudes,
2. einer Planung zu einer gestalterischen - pädagogischen Umwehung des Spielplatzes
3. planerische Überlegungen für einen Zugang der Gastronomie ohne notwendige Durchwegung des Tierparkgeländes und
4. eines Umsetzungskonzeptes zum Aufbau eines Schaubauernhofs.



---

## SACHVERHALT

Die Vorschläge eines Entwicklungskonzeptes für den Tierpark, welches durch die Mitarbeiter des Tierparks und die Verwaltung erarbeitet worden war, konnten im Rahmen einer für den Gemeinderat offenen Sitzung am 27.05.2020 vorgestellt und mit den Vertretern des Gemeinderates beraten werden. Dabei wurden insbesondere die Überlegungen zum Tierkonzept zur Weiterentwicklung des Tierbestandes des Tierparks vorgestellt. Zu diesen Vorschlägen mit der Tierparkkonzeption wurde ergänzend eine denkbare bauliche Entwicklung durch das Stadtbauamt skizziert, um die einhergehenden baulichen Aspekte des Entwicklungskonzeptes aufzuzeigen. Dabei wurde im Grundsatz eine sehr anspruchsvolle perspektivische Konzeption mit einem Planungshorizont von ca. 5 - 10 Jahren aufgezeigt.

Im Rahmen der Sitzung des TUPV vom 19.07.2021 wurden Aspekte des Tierparkkonzeptes und die Weiterentwicklung des Tierparks aufgegriffen und auch aktuelle Themen beleuchtet. Bei der weiteren Beratung erfolgten auch Hinweise und Anregungen aus den Gremien, sodass das vorgeschlagene Tierparkkonzept sicherlich in Folge weiter angepasst und geschärft werden muss. Im Rahmen der aktuellen Vorlage sollen daher nur die wesentlichen Schwerpunkte der Diskussionen und Aspekte für die nächsten Schritte genannt werden.

### **Entwicklungskonzept Tierpark:**

Die Überlegungen zur Tierparkkonzeption wurden mit seinem Bearbeitungsstand von Anfang 2020 in der Sitzung zum Entwicklungskonzept im Mai 2020 und in der Sitzung des TUPV vom 19.07.2021 vorgestellt und aufgezeigt. Dabei wurden verschiedene Themen zur Entwicklung und Grundsatzthemen angesprochen. Die Gliederung der Vorschläge und Hinweise zur Tierparkkonzeption weißt folgende Themen auf:

1. Definition Einrichtung
2. Aufgaben der zoologischen Einrichtungen
3. Zoostatus
4. Allgemeine Ziele des Parks
5. Ist-Situation
6. Zoologisches Konzept
7. Betriebshof
8. Personalschlüssel
9. Bauliche Gesamtkonzeption

Im Rahmen der aktuellen Vorlage sollen die erarbeiteten Inhalte der Vorschläge zu einer Gesamtkonzeption nicht textlich wiederholt werden, sondern nur auf die Hauptpunkte verwiesen und die perspektivisch zunächst anstehenden Schritte aufgezeigt werden. Daneben sollen auch aktuelle Themen genannt werden. Im Tierpark sollen die verschiedenen Themenbereiche angegangen werden.

**Aspekte des Tierkonzeptes:**

Ein Schwerpunkt der Überlegungen für die Weiterentwicklung war die Anlage eines Schaubauernhofes mit Haus- und Nutztieren. Rinder, Schweine und Eseln und weitere Tierarten könnten im Sinne eines solchen Schaubauernhofes zusammengeführt präsentiert werden. Dies sollte in räumlicher und thematischer Nähe erfolgen, sodass hier ein inhaltlicher Zusammenhang hergestellt werden kann. Dafür war ein Bereich im Süden der Anlage angedacht.

Aber auch andere Themenbereiche mit Tierarten aus spezifischen Regionen wie Südamerika, Australien und Europa wurden als spezifische separate Bereiche mit eigenen Gehegen angedacht, damit ein Bezug und Erläuterungen zu den jeweiligen Bereichen thematisch erfolgen kann.

Bezogen auf die Aktivierung des ehemaligen Affenhauses wurde der Einsatz von Erdmännchen angeregt. Dabei war es vorgesehen, das ehemalige Affenhaus umzubauen und das Gehege zu erweitern. Die Erdmännchen sollten als Besucherattraktion an dieser prominent gelegenen Stelle untergebracht werden.

In der sogenannten Ostvoliere war es angedacht, als weitere Attraktion Krallenaffen unterzubringen. Die Krallenaffen als relativ kleine Gruppentiere sind natürlich ebenfalls eine sehr publikumswirksame Population. Diese sind nicht vergleichbar den früheren größeren Affen im Bestand und könnten in diesem umgebauten Gehege auch gut gehalten werden.

Daneben wären weitere Themen und Aspekte zu den Tierarten genannt, die im Konzept entsprechend umfassend dargestellt sind.

**Bauliche Aspekte des Tierparkkonzeptes:**

Diese Tierkonzeption spiegelte sich auch in den Überlegungen zur baulichen Neugestaltung der Gesamtanlage wieder. Eine wichtige Thematik der Konzeption zur Weiterentwicklung des Tierparks ist dabei auch ein funktionstüchtiger Betriebshof als Versorgungsinfrastruktur der Gesamtanlage. In der Gesamtkonzeption war auch eine Groß-Voliere als zentrales Element vorgeschlagen, durch die Besucher auch hindurchgehen können. Es sollten im Rahmen der Umgestaltung die eher streng geführten asphaltierten Wege auf der Westseite des Parks rückgebaut und stärker besucherorientiert geführt werden. Insbesondere im Bereich der großen Wildtiere war ein Steg in Hoehlage im Bereich der Gehege angedacht. Über diesen könnten auf einer zweiten Ebene die Besucher durch die Gehege geführt werden, was ein sehr unmittelbares Erleben der Tiere ermöglicht. In diesem Bereich der Anlage sollte dann auch eine Trennung der Besucherwege von den Versorgungs- und Unterhaltungswegen realisiert werden. Die Gesamtkonzeption ist dabei im Gesamten sehr anspruchsvoll gedacht und weißt über den Tierpark in seiner heutigen Form auch ein Stückweit hinaus.

**Aspekte der Sitzung vom Mai 2020:**

Im Rahmen der Sitzung mit der Vorstellung der erarbeiteten Tierparkkonzeption vom 27.05.2020 gab es eine intensive Diskussion und Austausch zu den vorgestellten sowie aufgezeigten Inhalten der Vorschläge zur Tierparkkonzeption. In der Diskussion der Gremien wurde auf den Handlungs-

bedarf im Bereich des Tierparks hingewiesen und dieser auch gesehen. Die Mitglieder des Gemeinderates erkannten durchaus die Notwendigkeit einer langfristigen Konzeption für die nächsten Jahre, auf die man aufbauen sollte. Dabei wurde zudem betont, dass eine Umsetzung sicherlich auch in Schritten denkbar ist und nicht alle aufgezeigten Aspekte realisiert werden müssten. Die Beratungen zeigten auch, dass man sich als wichtigen Schwerpunkt die Thematik Schaubauernhof mit regionalen Nutztieren gut vorstellen kann. Landwirtschaftliche Prozesse und die Begegnung mit Haus- und Nutztieren, die heute vielen Kindern aufgrund mangelnder Erfahrungshorizonte fremd sind, sollten in einer solchen Einrichtung ermöglicht werden. Diese zentrale Thematik wurde durchaus von mehreren Gemeinderäten als eine wichtige prioritäre Maßnahme gesehen.

Es wurde auch geäußert, dass man den Anspruch des Konzeptes auch nicht zu hoch ansetzen darf und die Anlage in Walldorfer Kontext zu sehen ist. Bezogen auf die Tierkonzeption und die Entwicklung im Bereich der Tierarten wurden unterschiedliche Aspekte genannt, wobei ein Mehr an Tierarten nicht unbedingt als Ziel gesehen wurde. Die Ergänzungen mit den verschiedenen Tierarten wurde im Rahmen der Diskussion teilweise unterschiedlich bewertet.

Es wurden neben den aufgezeigten wichtigen pädagogischen Aspekten auch der Freizeitcharakter und die soziale Bedeutung für Familien als wichtige Themen des Tierparks angesprochen. Auch die Bedeutung des Spielplatzes im Gesamtangebot wurde im Rahmen der Sitzung thematisiert.

Im Nachgang zur Beratung im Rahmen der Sitzung im Mai 2020 erfolgte zu den Themen eine Diskussion in den Fraktionen des Gemeinderates. Dazu waren die Vorschläge zur Tierparkkonzeption den Fraktionen zur Diskussion zur Verfügung gestellt worden, um die weiteren Schritte zu besprechen. Aufgrund der Nachfrage aus der Mitte des Gemeinderates wurde die Thematik wieder aufgegriffen und konnten im Rahmen der Sitzung des TUPV am 19.07.2021 mit dem weiteren Vorgehen aktuell beraten werden.

#### **Situation Tierpark:**

Seit der Übernahme durch die Stadt Walldorf sind im Tierpark sicherlich organisatorische, betriebliche und teilweise bauliche Veränderungen erfolgt. In diesem Jahr wurde ein neuer Ziegenstall im Streichelzoo des Tierparks durch den Bauhof erstellt. Daneben sind verschiedene kleine Maßnahmen und Beschaffungen zur Verbesserung der betrieblichen Situation umgesetzt worden bzw. in Planung.

Derzeit wird der Tierpark als Fachdienst noch im Fachbereich 4 - Planen, Bauen, Immobilien geführt. Hierzu gibt es aber auch weitere organisatorische Überlegungen, den Fachdienst im Organigramm verändert zuzuordnen. Im letzten Jahr hat sich bei den Mitarbeitern des Tierparks auch personelle Veränderungen ergeben. Um die Vakanzen im Bereich der Tierpflege zu kompensieren, wurde im Sommer ein Tierpfleger eingestellt, sodass mittlerweile seit dem 01.07.2021 wieder vier Tierpflegekräfte im Tierpark ihren Dienst versehen. Dies ermöglicht es den Betrieb, die Pflege und Versorgung der Tiere über die Sieben-Tage-Woche auch unter Abwesenheiten von Kolleginnen durch Wochenendausgleich, Urlaub und Fehlzeiten entsprechend organisieren zu können. Eine ergänzende handwerkliche Kraft für die Grünpflege und technischen Aspekte sowie Reparaturen

ist derzeit nicht vor Ort. Die Überlegungen, den Bauhof stärker einzubeziehen, wurden in letzter Zeit hinsichtlich der Grünpflege und der technischen Unterstützung praktiziert.

Die Frage der Leitung und der organisatorischen Zuordnung ist aktuell in der Entwicklung. Eine Leitungsfunktion für den Fachdienst ist zur Organisation der Arbeiten und Abläufe im dauerhaften Betrieb, zur intensiveren pädagogischen Ausrichtung und für die Fragen der Weiterentwicklung der Einrichtung notwendig. Derzeit wird die Fachdienstleitung kommissarisch und interimweise durch den Fachbereichsleiter FB 4 wahrgenommen.

Zur Stärkung der Struktur werden derzeit ergänzende Überlegungen angestellt, was jedoch auch von der weiteren Entwicklung bei der Gewinnung von Personal für den Tierpark abhängig sein wird. Der Bedarf, eine Leitungsstruktur organisatorisch entsprechend zu differenzieren, ist sicherlich gegeben.

### **Umsetzung von Baulichkeiten:**

Wichtigster und auch dringlichster Punkt ist die Bereitstellung und Verbesserung im Bereich des Betriebshofes des Tierparks. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tierparks benötigen hier eine zeitgemäße Futterküche zur Versorgung der Tiere sowie die entsprechenden notwendigen Sozialräume. Diese Bereiche müssen hygienisch und nutzungsorientiert neu aufgestellt werden. Daher soll als erster Schritt ein Betriebsgebäude erstellt werden, welches diese Funktionen aufnehmen kann. Dies erlaubt es dann auch, bei einer Platzierung im südlichen Bereich des Tierparks, den Bereich der ehemaligen Ponystallungen freizuräumen und als Gelände für den Schaubauernhof umzubauen und umzurüsten, um diese Nutzung implementieren und entwickeln zu können. Diese beiden baulichen Schritte werden als grundlegend angesehen.

Derzeit wird daher für den Betriebshof ein Vorentwurf entwickelt, um diesen funktional entsprechend abzustimmen und in eine Entwurfsplanung zu überführen. Mit diesem konkreteren baulichen Konzept würde man dann an die Gremien bezogen auf eine Umsetzung herantreten. Diese Planung wird aktuell angegangen, sodass eine bauliche Umsetzung ab Ende 2022 erfolgen könnte. Im Nachgang zur Errichtung des Betriebsgebäudes würden dann die Blockhütte des derzeitigen Büros und die Container für die Mitarbeiter versetzt bzw. abgeräumt, sodass die Fläche für den Schaubauernhof frei wird. Im Anschluss sollten hier die notwendigen baulichen Ergänzungen zur Nutzung als Stallungen für den Schaubauernhof umgesetzt werden. Für diesen Bereich müssen dann Umbauten und teilweise Ergänzungsbauten vorgesehen werden. Dies könnte dann planerisch ab 2023 erfolgen.

### **Technische Infrastruktur:**

Neben den Tiergehegen, Stallungen und Betriebsgebäude gibt es auch Defizite im Bereich der technischen Infrastrukturen. Dies betrifft insbesondere die Be- und Entwässerung von Gehegen, die teilweise noch nicht entsprechend geregelt bzw. nicht gut aufgestellt ist. Daher sind entsprechende Entwässerungseinrichtungen und Kanalanschlüsse zu ergänzen. Die Wasserversorgung im Tierpark mit den verschiedenen Zapfstellen ist überarbeitungsbedürftig. Schon länger ist die Umsetzung einer neuen Ringleitung geplant, welche auch zur besseren Versorgung der Tiergehege

umgesetzt werden soll. Diese Maßnahmen sind ebenfalls parallel zu anderen hochbaulichen Maßnahmen umzusetzen.

### **Ansatzpunkte aus Tierkonzept:**

Die Ostvoliere, die eine Zeit lang leer stand, wird nun nach Austausch der Gitter durch den Bauhof interimswise zur Unterbringung verschiedener Vogelarten genutzt. In diesem Gehege war perspektivisch die Unterbringung der Krallenäffchen im Sinne der Tierparkkonzeption angedacht. Hier wäre im Grundsatz darüber zu entscheiden, ob eine Belegung mit Krallenäffchen und die Anschaffung dieser publikumsorientierten Art gewünscht ist und mitgetragen wird. An dieser Stelle ist zunächst eine Weiternutzung als Voliere für Vogelarten, auch mit Geflügel, denkbar.

Die größte wahrnehmbare Fehlstelle ist derzeit das ehemalige Affenhaus, welches sicherlich für eine Neubelegung baulich und technisch umzugestalten wäre. Hier wurde in der Tierkonzeption vorgeschlagen, Erdmännchen unterzubringen. Nicht nur die Unterbringung dieser Tierart, bedingt einen Umbau und eine Modernisierung des ehemaligen Affenhauses, das in jedem Fall saniert werden muss. In der Konzeption war eine Vergrößerung des Freigeheges nach Westen vorgesehen. Dabei war es auch angedacht, um die Erdmännchen insbesondere den kleineren Besuchern zugänglich zu machen, Teile der Umwehrgung als Glaselemente auszuführen, um einen guten Einblick in die Gehege ermöglichen zu können. Hier wäre in Folge noch zu überlegen, wie in dieser Richtung weitergedacht werden soll und welche Tierarten man hier sieht. Die Umgestaltung des derzeit nicht genutzten Affenhauses könnte theoretisch parallel zu den anderen baulichen Maßnahmen angegangen werden, insofern man sich über eine Tierbelegung verständigt und sich für eine Nutzungskonzeption ausgesprochen hat. Die Umgestaltung des Affenhauses mit einer Neubelegung an dieser wichtigen Schnittstelle zwischen Hauptzugang und Spielplatz/Gastronomie ist notwendig, um an dieser sehr publikumswirksamen Stelle ein attraktives Angebot zu platzieren.

Daher sollte man sich durchaus zu diesen beiden genannten Themen in naher Zukunft abschließend Gedanken machen, um die weitere Entwicklung angehen zu können. Hierzu sollen nochmals ergänzende Vorschläge erstellt werden. Eine Entscheidung hierzu wäre sicherlich auch in weiteren Schritten zu beraten und zu beschließen.

Die weitere Entwicklung mit großen Umbau- und Neubaumaßnahmen auf Basis der Vorschläge zur Gesamtkonzeption mit einer Groß-Voliere, dem Hochsteg mit der Umgestaltung der Wegeanlagen und die Gehege für die größeren Wildtiere werden auch seitens der Verwaltung perspektivisch eher längerfristig betrachtet. Dabei wurde im Zuge der Beratungen bereits hinterfragt, ob und in wieweit man dieser Gesamtkonzeption mit den aufgezeigten großen Maßnahmen folgen und diese insgesamt überhaupt umsetzen möchte. Der Fokus der bisherigen Beratungen setzt dabei eher auf einer schrittweisen Fortentwicklung der beliebten Walldorfer Einrichtung.

Daher hatte sich der Ausschuss für Umwelt, Technik, Planung und Verkehr im Rahmen der Beratungen im Juli für weitere konkrete Schritte ausgesprochen, um diese entsprechend angehen zu können. Die perspektivische Weiterentwicklung ergänzend zum bisherigen Bestand kann durchaus in Schritten mit ersten Entscheidungen zur Umsetzung erfolgen. Eine Fortentwicklung und Überar-

beitung des Tierkonzeptes ist ergänzend weiter zu betreiben. Ein Einstieg in weitere größere bauliche Maßnahmen im Sinne einer großen Umgestaltung könnte auch zu einem späteren Zeitpunkt, nach den ersten wichtigen Schritten, weiter beraten werden.

### **Zugänglichkeit Gastronomie und Tierpark:**

Gerade in den Monaten der Pandemie mit teilweise Sperrungen des Tierparks hatte sich gezeigt, dass der Zugang zur Gastronomie über den Tierpark durchaus eine Problemstellung darstellt. Insbesondere die Öffnungszeiten der Tierparkgastronomie bis in die Abend- und Nachtstunden verträgt sich nicht mit dem Ruhebedürfnis der Tiere. Auch ließ sich die Abgrenzung des Tierparks im Rahmen der Pandemie nur schlecht bewerkstelligen. Dabei gab es immer wieder Problemsituationen zwischen den Anforderungen der Gastronomie und den Anforderungen des Tierbetriebes. Daher wäre es durchaus wünschenswert, einen Zugangsbereich für die Gastronomie zu schaffen, welcher die Querung des gesamten Tierparkareals durch die Gäste in den Abendstunden nicht notwendig macht. Es wäre vorstellbar, zwischen dem ehemaligen Affenhaus und dem Spielplatz einen separaten neuen Zugang zum Gastronomiebereich zu schaffen, der ein komplettes Durchqueren des Tierparks in den Nachtstunden nicht notwendig macht. Der Spielplatz könnte dabei auch in diesem Zugangsbereich direkt und offen angeschlossen werden, da hier eine parallele Öffnung zu den Gastronomiezeiten keine Problemstellung darstellt. Über entsprechende Torsituationen, die man relativ dezent darstellen könnte, wäre es dann durchaus denkbar, den Tierparkbereich abgrenzen zu können. Daher wird vorgeschlagen, dies planerisch zu untersuchen und diese Möglichkeit durchaus anzugehen. Auch wenn dies gegebenenfalls erfordern kann, den Weg entlang des Tierparks hin zu diesem neuen Zugang der Gastronomie etwas besser auszuleuchten, wäre dies im Sinne einer Beruhigung der Gehege in den späten Abend- und Nachtstunden im Sinne der Tierhaltung durchaus wünschenswert. Natürlich wäre dies auch mit dem Pächter abzustimmen und ein Schließdienst zu organisieren.

### **Aufwand für Maßnahmen:**

Insgesamt hängt der Aufwand für die notwendigen baulichen Maßnahmen durchaus vom Tierparkkonzept und seiner Dimensionen ab. Die Entwicklung einer Gesamtinvestitionssumme und Definition der „Bausteine“ im Rahmen der Gesamtentwicklung können derzeit noch nicht beziffert werden, sondern hängen entscheidend von den grundsätzlichen Überlegungen bezogen auf die Tierparkkonzeption ab. Dennoch wird auch der Tierpark als städtische Einrichtung einen laufenden Unterhalt benötigen und die permanente Ergänzung und Unterhaltung des baulichen Bestandes sowie der technischen Anlagen erfordern.

### **Spielplatz Ergänzung:**

Der Spielplatz stellt ein wichtiges Element der Gesamtkonzeption des Tierparks dar. Dieser erfreut sich sehr großer Beliebtheit, wird sehr gut angenommen und ist neben den Tieren auch ein Hauptanziehungspunkt der Anlage. Die Gerätschaften werden durch den Bauhof entsprechend unterhalten und ertüchtigt. Um den Bereich des Spielplatzes attraktiver zu gestalten, ist hier angedacht insbesondere die Randbereiche und die „Umwehrung“ des Spielplatzes des Tierparks gestalterisch zu ertüchtigen. Die Hauswand des Gastronomiegebäudes, die Zäune und Begrenzungen des Betriebshofes zur Spielplatzseite bietet durchaus eine verbesserungswürdige Situation. Hier ist ge-

plant, den Spielplatz über eine neue Randgestaltung aufzuwerten und hier über ergänzende Informationstafeln im Sinne einer pädagogischen informativen Maßnahme aufzuwerten. Dabei ist es auch gedacht, bei diesem Projekt den Verein der Freunde und Förderer des Tierparks e. V. mit einzubinden und mit diesem das Projekt umzusetzen. Hierzu werden entsprechende Vorschläge vorbereitet.

**Vorberatung:**

Mit den aufgezeigten Überlegungen sollen die nächsten Schritte zur Weiterentwicklung des Tierparks vorangebracht werden. Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr hatte die genannten Aspekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Tierparks beraten, um entsprechende Empfehlungen für Beschlüsse fassen zu können. Auf Basis der Beratungen sollen die folgenden Themen als nächsten Schritte konkret ausgearbeitet werden:

- Planung zum Neubau eines Betriebsgebäudes
- Gestaltung einer gestalterischen - pädagogischen Umwehrgung des Spielplatzes
- Planerische Überlegungen für einen Zugang der Gastronomie ohne notwendige Durchwegung des Tierparkgeländes
- Umsetzungskonzept zum Aufbau eines Schaubauernhofs

Mit Beschlüssen zu diesen Themen sollen diese als weitere Maßnahmen angegangen werden. Die entsprechende Beschlussfassung wurde vom TUPV in seiner Sitzung vom 19.07.2021 entsprechend dem Gemeinderat empfohlen. Mit den nächsten Entwicklungsschritten soll der Tierpark als attraktive kommunale Freizeit- und Naherholungseinrichtung vorangebracht und gestärkt werden.

Matthias Renschler  
Bürgermeister

Anlage